

# Hallengebühren – Senat rudert zurück

Sondersitzung ist zwei Tage zu früh

**Bergedorf (he/stri).** Zur Sondersitzung tritt um 1730 Uhr der Ausschuß für Sport und Kultur im kleinen Rathaussaal zusammen. Als Referent zum Thema Hallennutzungsgebühren wird der TSG-Vorsitzende Ulrich Hafenstein sprechen.

Der Plan, Hamburgs Sportvereine jährlich mit 3,5 Millionen Euro zur Kasse zu bitten, hat einen Sturm der Entrüstung ausgelöst. Auch in Bergedorfs Bezirksversammlung haben diverse Sportler den Bruch von Wahlversprechen kritisiert. In Verhandlungen mit der Stadt haben Vereinsvertreter und der Hamburger Sportbund (HSB) Nachbesserungen gefordert. Zur Disposition stehen

eine Million Euro, die über einen „Landesvertrag über Nutzungsgebühren“ aufgefangen werden, wirbt der Nettelnburger Bürgerschaftsabgeordnete Lars Dietrich (CDU).

Mittwoch will der HSB mit Landespolitikern von CDU, SPD und GAL sowie Staatsrat Dr. Reiner Schmitz im Haus des Sports, Schäferkampsallee 1, diskutieren. Hafenstein glaubt indes nicht an Zustimmung der Sportvereine: „Alle, mit denen ich bisher gesprochen habe, können sich auch mit dem neuen Modell nicht anfreunden.“ Gerade für viele kleinere Vereine, mit ungünstiger Mitgliederstruktur, „geht es ums blanke Überleben“.